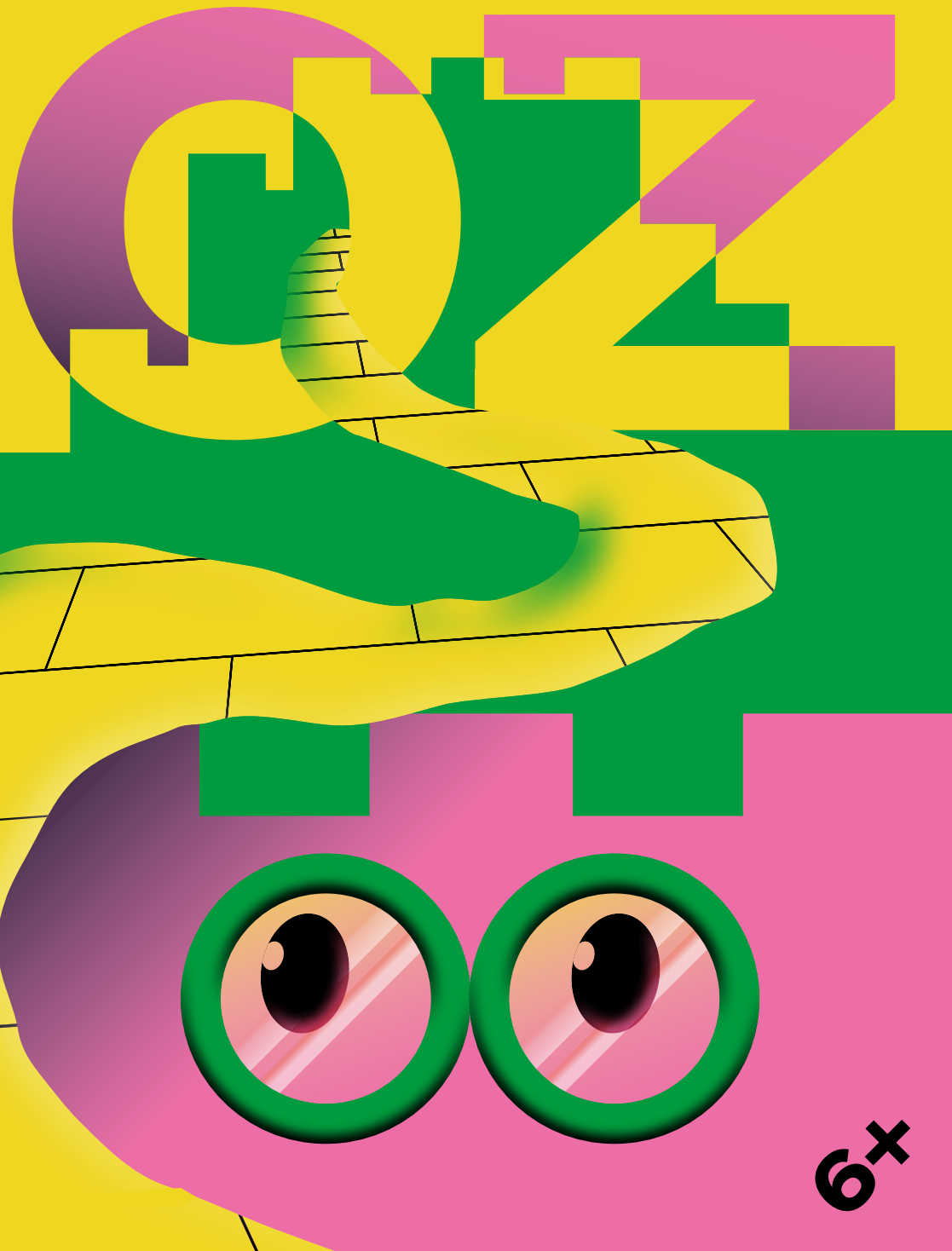


DER ZAUBERER VON



6+

DER ZAUBERER VON OZ

VON LYMAN FRANK BAUM

FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON ANIA MICHAELIS

Premiere am 09. Oktober 2026, Große Burg

Mit Annelie Straub (Dorothy), Janosch Fries (Toto), Finn Cosmo Faust (Vogelscheuche),
Tom Gerhartz (Blechmann), Michael Schröder (Löwe), Hardy Punzel (Zauberer von Oz),
Lola Giwerzew (Alle Hexen)

Inszenierung Ania Michaelis

Ausstattung Maria Bahra

Musik Matthias Bernhold

Choreografie Janosch Fries

Dramaturgie Katharina Engel

Regieassistentz Selina Klatt

Ausstattungsassistentz Sharon Smadja

Inspizienz Lilly Kühn

Regiehospitantz (FSJ) Elena Hirmer/Daria Sievers

Technische Leitung Tobias Zohner, Cornelia Schmid; Assistentz der techn. Leitung

Sophia Stainer; Leitung Licht/Video Eduardo Rodrigo Martinez Rivas;

Licht/Video Hanna Peliskova, Olga Prusak, Björn Woitsch; Ton Dirk Mette (Leitung),

Ronnie Wildenstein; Bühnenmeisterin Anja Kronbichler; Bühnentechnik Davut Akbaba,

Soraya Ghamarian, Andreas Hauser, Peter Lindström, Sebastian Lutzenberger,

Andreas Pilsl, Jonny Pollok; Leitung Kostüm, Maske, Requisite Christiane Becker;

Kostüm Peter Künzl, Annette Stöhrer, Franziska Schmittlein;

Maske Inga Bräkelmann, Corinna Leipert, Franziska Röder; Requisite Jennifer Claus;

Auszubildende Veranstaltungstechnik Phil Thiermeyer, Benjamin Best

Schauburg

Theater für junges Publikum

Schauburg am Elisabethplatz

Franz-Joseph-Straße 47

80801 München

Schauburg Labor

Rosenheimer Str. 192

81669 München

Theaterkasse

Kartentelefon 089 233 73 71 55

kasse.schauburg@muenchen.de



schauburg_muenchen

BESETZUNG



im Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET

SCHAUBURG

ZUSAMMEN SIND WIR WENIGER ALLEIN

Als die Geschichte beginnt, ist für Dorothy alles grau. Öde, flach und grau. Es gibt die Prärie, Staub und eine Tante und einen Onkel, die das Lachen verlernt haben. Gut, dass Dorothy ihren Hund Toto hat. Gemeinsam leben sie in einem kleinen Haus, umgeben von eben jener grauen Welt. Und dann? Dann kommt auch noch ein Wirbelsturm. Ein was?! Ein Wirbelsturm!

Es pustet und windet sich, alles weht durch die Luft. Auch Dorothys Haus, das plötzlich einfach abhebt, samt ihr und Toto darin. Es wirbelt im Sturm umher – Dorothy und Toto halten einander ganz fest – und nach einer Weile setzt das Haus wieder auf. Willkommen im zauberhaften Land Oz! Hier ist alles wunderschön und bunt: grüne Wiesen, Unmengen bunter Blumen, Bäume mit herrlichen Früchten. Dorothy staunt nicht schlecht, als die gute Hexe des Nordens sie willkommen heißt. Sie sagt: Dorothy habe die böse Hexe des Westens getötet und die Mümmler, die Bewohner*innen des Landes Oz, aus ihrer Gefangenschaft befreit. Sie hat was? Nein, Dorothy hat sicher niemanden getötet. Nun ja, doch: Ihr Haus hat beim Aufsetzen wohl aus Versehen die böse Hexe des Westens erschlagen. Aber das sei etwas Gutes, und nun gehören deren rote Zauberschuhe Dorothy.

Auch wenn es im Land Oz sehr schön ist und alle sehr nett sind – Dorothy möchte nach Hause. Warum? Weil sie gerne dort ist, wo Leute sie kennen. Weil sie irgendwo dazugehören möchte. Weil sie sich auskennen möchte. Weil sie Angst hat, dass ihre Tante und ihr Onkel sich Sorgen machen. Weil... weil... weil sie es vielleicht auch einfach nicht erklären kann.

Also rät die gute Hexe des Nordens Dorothy, den Zauberer von Oz in der Smaragd-stadt aufzusuchen. Er sei sehr mächtig und wisse ihr sicher zu helfen. Der Weg dorthin führe durch die gelbe Ziegelsteinstraße. Und so geht Dorothy los, samt Toto und den roten Schuhen. Und schon bald darauf trifft sie mehrere Gefährten: Eine Vogelscheuche, einen Blechmann und einen Löwen. Alle drei haben ebenfalls etwas, das ihnen vermeintlich fehlt und das sie sich sehnlichst wünschen. Kommt mit, sagt Dorothy, und so schließen sich die fünf nach und nach zu einer Bande zusammen, um gemeinsam den etwas schrägen Zauberer von Oz zu treffen. Ob der ihnen das geben wird, was sie sich wünschen?

HINTERGRUND

Die Erzählung „Der Zauberer von Oz“ ist schon vor langer Zeit, im Jahr 1900, von dem amerikanischen Schriftsteller Lyman Frank Baum geschrieben worden. Seitdem ist diese Geschichte in viele Sprachen übersetzt und viele Male erzählt, verfilmt oder auf der Bühne gespielt worden. Für die Schauburg hat die Regisseurin Ania Michaelis eine neue Version geschrieben und während der Probenzeit gemeinsam mit dem Ensemble und dem Team weiterentwickelt. Mit viel Witz und Musik wird eine Geschichte über Freundschaft und Angst, Mut und Herausforderungen erzählt. Und darüber, dass das, wonach wir uns sehnen, manchmal schon längst in uns steckt.

Und wie geht die Geschichte aus? Das lässt unsere Erzählung ein bisschen offen. Denn manche Geschichten hören nicht auf, wenn sie zu Ende sind. Manche Geschichten gehen immer weiter oder stellen Fragen, die keine Antwort bekommen. Manche Geschichten beginnen erst, wenn andere enden. Manchmal finden wir das, was wir uns wünschen, und manchmal bleibt genau da eine Lücke. Manchmal müssen wir zugeben, dass wir Angst hatten und es uns an Mut fehlte. Manchmal müssen wir Angst haben, um mutig zu sein und manchmal brauchen wir Mut, um einander zu verzeihen. Aber sicher ist eines: Zusammen sind wir weniger allein.

Katharina Engel

HINTERGRUND

Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Spielzeit 2026/27, Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr. 65, Redaktion: Katharina Engel, Probenfoto: Philipp Nemenz, Gestaltung: PARAT.cc, Nachhaltiger Umweltdruck: Print Pool GmbH, Taunusstein

**AUF IHRER REISE DURCH DAS ZAUBERHAFTE
LAND OZ TREFFEN DOROTHY UND TOTO
MEHRERE GEFÄHRTEN, DIE SICH IHNEN AUF DEM
WEG ZUM ZAUBERER VON OZ ANSCHLIESSEN.
SIE ALLE WÜNSCHEN SICH ETWAS.**

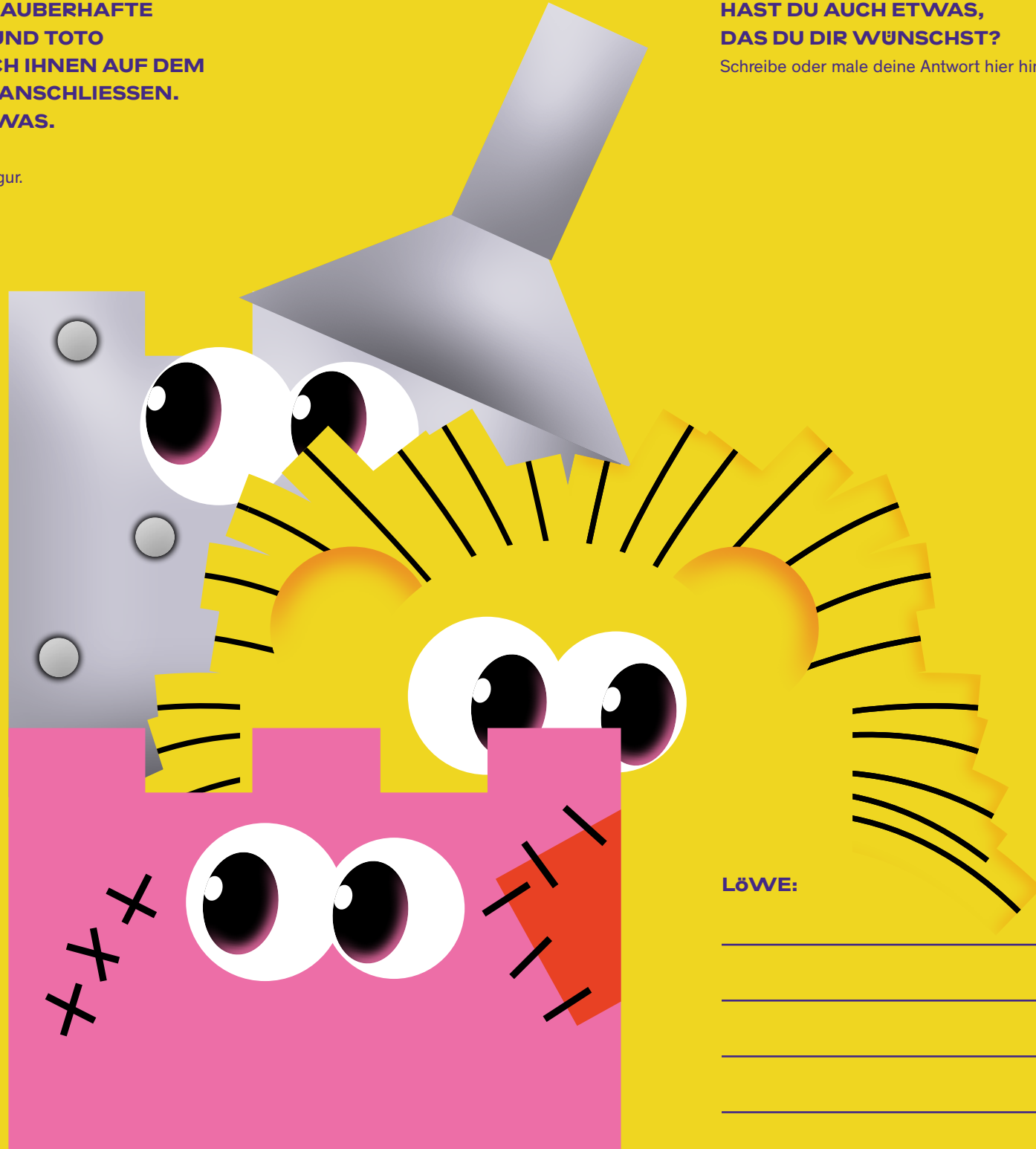
Erinnerst Du dich, was das jeweils ist?
Schreibe deine Antwort zu der passenden Figur.

**HAST DU AUCH ETWAS,
DAS DU DIR WÜNSCHST?**
Schreibe oder male deine Antwort hier hin.

JETZT DU!

BLECHMANN:

VOGELSCHEUCHE:



LÖWE:

„VIELLEICHT IST MUT NICHT BRÜLLEN.
NICHT STÄRKE UND NICHT GEWALT.
VIELLEICHT IST ES MUTIG ZU ZEIGEN,
DASS DIE FURCHT SICH MEIN
HERZCHEN KRALLT...

...VIELLEICHT IST ES MUTIG
ZU SAGEN
ICH GEHE DEN WEG MIT EUCH.“

Das Lied des Löwen*



DOROTHY

Durch den Sturm bin ich geflogen,
hoch über dem Regenbogen
Hinter Wäldern und Bergen, Meeren
irgendwo im Ungefähren
bin ich gelandet im Jetzt und Hier
so fand ich ein unerwartetes wir.

ALLE

Sind es Menschen?
Sind es Orte?
Sind es Wege?
Sind es Worte?

DOROTHY

Es fehlt uns an Hirn und Herz und Mut
doch mir gefällt meine Bande gut
uns fehlt nur ein wenig zu unserem Glück
außer: ich will nach Hause zurück
dahin wo mich Leute kennen
mich bei meinem Namen nennen

ALLE

Sind es Menschen?
Sind es Orte?
Sind es Wege?
Sind es Worte?

DOROTHY

Vielleicht ist das Leben Reise
Erst viel später bin ich weise
und wir gehen Schritt für Schritt
und die Wünsche gehen mit
Freundlich will ich sein und froh
Pi pa po pipapapo

Dorothys Lied*

*aus der Textfassung „Der Zauberer von Oz“
von Ania Michaelis

JETZT DU!